

Calmer Wochenblatt

№ 90.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

86. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inzerptionspreis 18 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Mittwoch, den 19. April 1911.

Bezugspr. i. d. Stadt 1/4 Jährl. m. Trägerl. Wfl. 1.25. Postbezugspr. i. d. Ort- u. Nachbarortsbereichen 1/4 Jährl. Wfl. 1.30. im Fernverkehr Wfl. 1.50. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 45 Pfg.

Amthche Bekanntmachungen.

Amtsversammlung.

Am Donnerstag, den 27. April ds. Jrs., vormittags von 8 1/2 Uhr an, findet auf dem Rathhaus in Calw die Amtsversammlung statt. Hierbei sind nach Turnus I stimmberechtigt die Gemeinden Calw, Agenbach, Altbühlach, Altburg, Bergorte, Dachtel, Deckenfronn, Gchingen, Hirsau, Liebelsberg, Liebenzell, Mühlhingen, Renweiler, Stelsheim, Simmohheim, Sonnenhardt, Stammheim, Teinach, Unterhaugstett, Unterreichenbach, Würzbach

und zwar Calw mit 10 Stimmen, alle übrigen Gemeinden mit je 1 Stimme.

Von jeder Gemeinde haben soviel Vertreter zu erscheinen, als sie an diesem Tage Stimmen in der Amtsversammlung führt.

Die von der Stimmberechtigung ausgeschlossenen Mitglieder der Amtsversammlung, sowie die ordentlichen, nicht aus der Mitte der Amtsversammlung gewählten Mitglieder des Bezirksrats sind befugt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

Außerdem können sämtliche Ortsvorsteher des Bezirks auf Rechnung der Oberamtspflege der Amtsversammlung antwohnen.

Gegenstände der Beratung sind:

1. Abhör der Oberamtspfleregerechnung pro 1908 und der Rechnung der Bezirkskrankenpflegeversicherung pro 1909.
2. Bezirksdesinfektor.
3. Erhöhung des Wartgelds für die Besorgung des Zentralunfallmeldebediensteten.
4. Beitrag an die Württembergisch-Hohenzollerische Vereinigung für Fremdenverkehr.
5. Beitrag zur Herausgabe einer „Heimatkunde des Oberamtsbezirks Calw“.
6. Beitrag zur Abhaltung von Wandertochtkursen.
7. Erhöhung des Beitrags an die Kinderrettungsanstalt Stammheim.

8. Beitrag zur Deckung des Defizits der städt. Krankenpflegeversicherung Calw pro 1910.
9. Befolgsregulierung des Verwaltungsaktuars des VI. Bezirks.
10. Festsetzung der Vergütungen der Gemeinden für die Inanspruchnahme der Verwaltungsaktuare pro 1910/11.
11. Gehaltsveränderung bei einigen Körperchaftsbeamten.
12. Bewilligung der Mittel zur Abhaltung eines Stottererkurses.
13. Erhöhung der Abersalberggütung des Verlegers des Bezirksamtsblattes.
14. Einrichtung einer Automobilverbindung mit dem Enztal.
15. Beiträge zu den Straßenbauten der Gemeinden Sonnenhardt und Unterreichenbach.
16. Schulbanknahme zur Bezahlung von Straßenbaukostenbeiträgen.
17. Wahlen: Bezirksrat, Schriftführer, Ausleihkommission der Oberamtsparkasse, Sachverständige zu Schadensabschätzungen im Sinne des Naturalleistungsgesetzes und zu Abschätzungen im Sinne des Kriegsteilungsgesetzes, Schäger für die Pferde- und Wagenaushebungskommission, Vertreter zur Mitwirkung bei Entscheidungen über die Amtsenthebung dienstunfähiger Körperchaftsbeamter, Siebeneranschuh.
18. Wanderarbeitsstätte.
19. Bezirkskrankenhaus.
20. Voranschlag für den Haushalt der Amtskörperschaft pro 1911.
21. Minderwichtige Gegenstände.

Calw, 19. April 1911.

R. Oberamt.
Binder.

Tagesneuigkeiten.

Calw 18. April. Heute Mittag ertönten plötzlich die Feuerglocken. In dem unterhalb

der Stadt am Waldweg nach Hirsau gelegenen Nagazingebäude von Färbereibesitzer Schönlén war Feuer ausgebrochen. Als die Feuerwehr zur Stelle kam, hatten die Flammen bereits den Dachstuhl, in dem Heu gelagert war, zerstört. Im Unterraum des Gebäudes befanden sich zur Zeit eine größere Anzahl Baumwollballen, die ziemlich stark angefangen wurden. Die Ursache der Entstehung des Brandes ist noch unaufgeklärt.

Nagold 18. April. In Obertalheim brach in dem Scheueranwesen des Wagners Felix Strauß aus bis jetzt unbekanntem Grund Feuer aus, dem die Scheune und die Werkstätte zum Opfer fiel. Der Schaden am Gebäude beträgt etwa 4000 M., der an Mobilien 5000 M. Der Abgebrannte ist größtenteils versichert.

Entringen, OA. Herrenberg 18. April. (Ein alter Brauch.) Am Ostermontag nachmittags fand nach ca. 10jähriger Unterbrechung das früher weit hin bekannte Eierlesen statt. Um 1 Uhr wurde unter Vorantritt der Seeburger Kapelle, die flotte Weisen intonierte, der Festzug ausgeführt. Die Rekruten, 20 Mann an der Zahl, 12 mit Büchsen bewaffnet, eröffneten den Reigen; 8 in hellen Gewändern und zwei geschmückt mit einem bunten Korb mit ca. 200 Stück Eier, und mit einer großen mit Spreu gefüllten Wanne, hant verziert, sowie die Hilffungen zogen durch den Ort nach der Festwiese. Dort angelangt, wurden die Eier in ca. 20 Zentimeter Abstand — je nach 10 Stück ein gefärbtes Ei — in schnurgerader Linie gelegt. Der erste Käufer mußte infolge einer Wette nach dem ca. eine halbe Stunde entfernten Breitenholz gehen, bis die zwei Eierleger die Eier wieder je Stück für Stück einsammelten und die Länge der Eierlage zurückspringen mußten, wo je das zehnte

21)

Die Ahmanns.

Roman von Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Er sah die Mutter so bezwingend an, daß sie lächelnd seufzte.

„Man ist dir gegenüber einfach machtlos.“

Er küßte sie auf die Wange und führte sie in den Saal, wo die Gäste schon zu plaudernden Gruppen vereint waren.

Sehr stolz schritt Frau Adolphine am Arm ihres Sohnes dahin, hie und da stehend bleibend und einige Worte plaudernd. Ernst versprach ihr, Fräulein Wendheim zum Rotillon zu engagieren und steuerte auf diese junge Dame los. Sie war eine hübsche, temperamentvolle Brünnette, und ihre Augen blitzten ihn feurig an. Sie sah zwischen mehreren jungen Damen, deren Tanzkarten sich Ernst nun auch ausbat.

Während er mit ihnen scherzte, sahen seine Augen suchend umher. Wo war Bettina?

Da sah er sie mit Herrn von Bühren drüben am Fenster stehen. Sie unterhielt sich lebhaft mit ihm, und ihr blondes Köpfchen leuchtete wie gesponnenes Gold zu ihm herüber. Langsam ging er quer durch den Saal auf sie zu. Halbwegs kehrte er aber wieder um. Was wollte er? Wenn sie Bühren liebte, war es doch zu spät, und wenn nicht — dann mochte sie ruhig mit ihm plaudern.

Aber er sah immer wieder zu ihr hinüber, bis sie sich von Bühren verabschiedete und Großtante aufsuchte, die mit ihren Getreuen wieder zusammenlag.

Da wurde ihm ordentlich leicht ums Herz, als wüßte er sie nun geborgen vor Gefahren.

Einige Minuten später stand er neben Bühren und verstrickte ihn in eine längere Unterredung. Er wußte noch nicht, wes Geistes

Kind dieser war, und der junge Mann interessierte ihn, Bettinas wegen. Er machte ihm auch einen ganz sympathischen Eindruck. Aber im Grunde war er doch froh, daß aus Bühren und Bettina kein Paar werden konnte. Warum, wußte er selbst nicht, es war ihm nur sicher, daß es ihm ein unangenehmes Gefühl gewesen wäre, wenn Bettina Bührens Braut geworden wäre.

Bei der Quadrille à la cour stand später Bühren mit Bettina, Ernst und Fräulein Hagemann gegenüber, Ernst war sichtlich zerstreut und machte verschiedene Fehler. Die Damen riefen ihn lachend zur Ordnung. Da nahm er sich zusammen. Aber er sah immer wieder zu Bettina hinüber. Ihr Gesicht schien wie von einem heimlichen Glück verklärt. Wem mochte dieser Ausdruck gelten? Wer hatte ihn hervorgezaubert? Er ahnte nicht, daß er selbst es war, dem das Leuchten ihrer Augen galt. Ob sie doch Bühren liebte?

Bei Tische als er neben ihr saß, brachte er das Gespräch auf den jungen Offizier. Bettina ging lebhaft auf das Thema ein und sprach sich sehr warm und lobend über Bühren aus.

„Du hast ihn sehr gern, Bettina, nicht wahr?“ fragte er dann.

Sie nickte unbedungen.

„Sehr, er ist ein so lieber Mensch und immer sehr nett zu mir. Er gefällt mir viel besser als alle anderen.“

„Auch besser als ich?“ fragte er scheinbar neckend, aber nicht absichtslos. Ihr Herz klopfte schneller bei seiner Frage, aber sie zwang sich, ihn ruhig lächelnd anzusehen.

„Du bist mit den anderen gar nicht zu vergleichen.“

Er lachte.

„Da habe ich also die Wahl, mich liebenswürdiger oder unausstehlicher als die anderen zu finden. Du bist eine kleine Diplomatin, Bettina. Ich bin gar nicht zufrieden mit deiner Antwort.“

„Nicht? Das tut mir leid.“

ffkub

2. Raib, sehr Verkauf aus thmüller,



Es unwillkürlich unter das Publikum geschleudert wurde, teils zum Schreck, teils zur Freude der Zuschauer. Sieger waren die Eierleser.

Böblingen 18. April. (Waldbrand.) Am Ostersonntag nachmittag brach im Gemeindefeldteil Schaflinge in einer Kultur ein Brand aus, wodurch eine Fläche von ca. 9 Hektar zerstört wurde. Der angerichtete Schaden beträgt etwa 700 M.

Stuttgart 18. April. (Schwerer Fuhrwerksunfall.) Wie amtlich mitgeteilt wird, hat gestern nachmittag 3,15 Uhr zwischen den Stationen Besigheim und Bietigheim ein Einspännerfuhrwerk die geschlossene Bahnübergangsschranke beim Wärterposten 32 zertrümmert und ist auf den Personenzug 411 aufgefahren. Die Lenkerin des Fuhrwerks und ihre Tochter, sowie das Pferd sind verletzt; das Fuhrwerk ist zertrümmert; ein Personenwagen des Zugs ist leicht beschädigt. Verkehrsstörung ist nicht eingetreten.

Stuttgart 18. April. (Schlosserstreik.) Die von verschiedenen Blättern verbreitete Nachricht, daß der Schlosserstreik in Stuttgart seinem Ende zugehe, bestätigt sich nicht. Nur eine ganz geringe Zahl der Mitglieder des christlichen Metallarbeiterverbandes haben einen Vertrag abgeschlossen. Vor dem Ausbruch des Streikes arbeiteten in den Schlosserwerkstätten ca. 380 Gesellen, während jetzt kaum 60 arbeiten.

Heilbronn 18. April. (Einbruch.) In der Nacht vom Ostersonntag auf Montag wurde in das Pfarrhaus in Erlenbach eingebrochen. Die Diebe legten im Pfarrhause eine Leiter an, durchschnitten eine Fensterscheibe und stiegen in die Küche ein, um von dort in die Zimmer zu gelangen, was jedoch vergeblich war, da sie die verschlossene Küchentüre nicht zu öffnen vermochten. Durch das entstandene Geräusch erwachte die Schwester des Pfarrers, die auch das Dienstmädchen weckte. Als die Diebe bemerkten, daß man auf sie aufmerksam geworden war, flüchteten sie unter Mitnahme verschiedener Nahrungsmittel. Ein aus Stuttgart herbeigerufener Polizeihund nahm eine Spur zwar auf und verfolgte sie bis gegen Binswangen, verlor sie jedoch dort. Von den Tätern ist bis jetzt noch nichts bekannt.

Güglingen, OA. Bradenheim 18. April. (Neue Arbeitsgelegenheit.) Die Eröffnung der hiesigen Goldwarenfabrik von Gebr. Bauer in Pforzheim findet heute statt. Es haben sich über 20 junge Leute für die Goldbranche angemeldet, ein Beweis, daß es im Zabergäu immer noch überschüssige Arbeitskräfte gibt. Das Zubehörsgebäude ist an der Eibensbacher Haltestelle von Restaurateur Späth erstellt worden. Die

Goldbranche ist vorerst in Miete darin. Elektrische Kraft soll auch in Bälde von den Enggauerwerken geliefert werden.

Vom Unterland 18. April. (Baumblüte.) Wie mit einem Janberschlag hat sich, nachdem der Karfreitag den verlorenen Frühling wiedergebracht hatte, im Unterland, wenigstens in den weinbaugesegneten, besonders geschützten Tälern, über die beiden herrlichen Osterfeiertage die Blüte der frühtragenden Kirschendäume und anderer früher Obstsorten entfaltet. Wenn das Wetter einigermaßen günstig bleibt, ist schon für den nächsten Sonntag der Besuch der bekannten verschiedenen Täler zu empfehlen, die dann bereits ihren vollen Blütenflor entfalten dürften.

Unterhausen, OA. Reutlingen 18. April. (Automobilunfall.) Durch die Sonne geblendet, fuhr am Ostermontag der Führer eines Automobils auf der Landstraße nahe unseres Orts derart auf die Strohenböschung, daß die drei Insassen durch den Anprall auf die Felder geworfen wurden, ohne indessen ernsthafte Verletzungen zu erleiden. Danach überschlug sich das Auto und ging in Trümmer.

Dunningen, OA. Rottweil 18. April. Auf dem hiesigen Turnplatz zeigte der 16 Jahre alte Otto Schumacher sein geladenes Terzerol vor. Dabei kam er an den Abzug. Der Schuß ging los und die Kugel drang dem 16jährigen August Kammerer so unglücklich in die Brust, daß der Tod kurz darauf eintrat.

Ulm 18. April. Ein 22jähriger Mann, der Sohn eines hiesigen städtischen Angestellten, ließ sich am Samstag mittag im Verlinger Tal vom Zug überfahren. Die Ursache zu dieser Tat ist anscheinend in schwermütiger Veranlagung zu suchen. — Der Ausbrecher Locher erfreute sich nicht lange seiner Freiheit. Er wurde schon am Samstag früh in Riedheim bei Leipheim wieder eingefangen. Den Weg von Neu-Ulm nach seiner Heimat Bühl legte er nur mit einem Hemd bekleidet zurück und verschaffte sich hier weitere Kleidungsstücke. Die Untersuchung ergab, daß er durch seine beiden Ausbrüche nicht unerheblich verletzt wurde. Jetzt beherbergt ihn das Landgerichtsgefängnis in Memmingen.

Reichenhofen, OA. Leutkirch 18. April. (Waldbrand.) Gestern nachmittag drohte in dem Privatwald des Dekanats Alois Hummel ein Brand auszubrechen. Das dürre Gras stand schon auf weite Strecken in Flammen, die bereits an den Zweigen und Stämmen hinaufzüngelten. Durch rasches Eingreifen konnte das Feuer jedoch glücklicherweise noch erstickt werden, ehe es größere Ausdehnung annahm. 50 Morgen Wald, sowie mehrere Häuser waren in Gefahr.

Das Feuer ist wahrscheinlich durch zündelnde Kinder entstanden.

Berlin 18. April. Am ersten Feiertage ereigneten sich bei dem Einsetzen eines heftigen Sturmes mehrere aufregende Bootsunfälle. In einem Falle gerieten fünf Personen in die größte Lebensgefahr. Das Boot war umgekippt und die Insassen hätten sicher den Tod durch Ertrinken gefunden, wenn nicht im letzten Augenblick ein Motorboot zur Rettung hinzugekommen wäre.

Berlin 18. April. Eine fünfköpfige Schwimmband, die es besonders auf Offiziere abgesehen hatte, ist unschädlich gemacht worden. Sie verschafften sich die Adressen von Offizieren, die ihre Pferde zu verkaufen beabsichtigten, bezahlten die Pferde mit ungültigen Schecks und verkauften sie wieder zu Schleuderpreisen.

Bermischtes.

(Süddeutsche Lotteriegemeinschaft.) Die „Münch. N. Nachr.“ schreiben: Im bayrischen Finanzministerium ist die Frage der Schöpfung einer bayerischen Staatslotterie in Erwägung gezogen worden. Da inzwischen Württemberg an die bayrische Regierung herangetreten ist mit der Anregung, eine süddeutsche Lotteriegemeinschaft, die Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen umfassen soll, ins Leben zu rufen, ist vor einiger Zeit schon vom bayrischen Finanzministerium mit diesen Bundesstaaten Fühlung genommen worden. Gegenwärtig ruht in Bayern die Angelegenheit, da man in München Gegenäußerungen zu den Vorschlägen für Schöpfung einer süddeutschen Lotteriegemeinschaft abwartet. Von diesen Gegenanschlägen wird es abhängen, ob das Finanzministerium an den Landtag mit einer Vorlage herantritt, die auf eine bayrische Staatslotterie abzielt oder mit einer solchen auf Schöpfung einer süddeutschen Lotteriegemeinschaft. Auf alle Fälle wird aber eine Vorlage nach der einen oder anderen Richtung dem Landtag zugehen, — wozu nur zu bemerken ist, daß Elsaß-Lothringen für eine süddeutsche Lotteriegemeinschaft nicht mehr in Betracht kommt, nachdem es sich an die preussische Klassenlotterie angeschlossen hat.



„Dann antworte mir klipp und klar. Wer gefällt dir besser, Böhren oder ich?“

Die Röte schlug ihr ins Gesicht.

„Erlaß mir die Antwort“, bat sie leise.

Er verneigte sich nur stumm und griff dann ein anderes Thema auf. Aber sie merkte, er war ein klein wenig verstimmt. Warum nur? Was konnte ihm daran liegen, zu wissen, ob er ihr besser gefiel als Böhren. Eitel war er doch nicht, das wußte sie genau. Warum war sie aber auch so töricht gewesen, ihm nicht ruhig zu antworten: „Du gefällst mir besser.“

Sie sah ihn von der Seite an. Er fing ihren Blick auf und lächelte. Sie sah aus wie ein kleines gescholtenes Schulmädchen, das den Herrn Lehrer erzürnt hat und ihn versöhnen möchte. Es war unrecht von ihm, sie zu quälen. Sicher gefiel ihr Böhren besser, und sie hatte es nicht sagen wollen, um ihn nicht zu kränken.

„Warum siehst du mich so ängstlich an, kleine Bettina?“ frug er weich.

„Ich fürchte, du bist mir böse.“

Er drückte ihre Hand.

„Nein Bäckchen — dir kann ich gar nicht böse sein.“

Da war sie wieder von Herzen froh.

Georg sah ihnen schräg gegenüber mit Fräulein Hagemann. Er blickte aber immer an ihnen vorbei. Es war ihm unverständlich, daß Ernst Bettina zu Tisch geführt hatte. Ueberhaupt ein merkwürdiger Mensch, sein Bruder. Was die Damen nur alle an ihm hatten, daß sie ihn so verhimmelten. Es war unaussprechlich, daß man ihm sein Lob in allen Tonarten sang. Er konnte es schon gar nicht mehr mit anhören.

Großtante war in den letzten Monaten sehr schwach und hilflos geworden. Es war, als ob mit Ernsts Heimkehr ins Vaterhaus ihr Lebensziel erfüllt sei, als habe sie all ihre Kraft in Erwartung dieser Heimkehr aufgebraucht. Jetzt brauchte sie Bettinas Hilfe ernstlich. Das junge Mädchen wick kaum noch von ihrer Seite. Spaziergänge konnte die

alte Dame überhaupt nicht mehr unternehmen, weil sie häufig von Ohnmachten und Schwächezuständen befallen wurde.

Bettina trug immer ein Fläschchen mit Riechsalz bei sich. Sobald Großtante ohnmächtig wurde, mußte sie den scharfen Geruch einatmen, damit ihre Lebensgeister wieder geweckt wurden. Das Alter verlangt seinen Tribut. Die sonst so frischen Farben der Greisin wichen und machten einer wachsfarbigem Blässe Platz.

Ernst und Bettina sahen betrübt die traurige Veränderung und wetteiferten in Liebesbeweisen für die alte Dame.

Eines Sonntags nachmittags trat Ernst gerade in Großtantes Zimmer, als eine tiefe Ohnmacht sie befallen hatte. Sie lag in einem Sessel, und Bettina mühte sich mit angstvollem Gesicht um sie. Er trat schnell heran. „Schon wieder?“ frug er schmerzlich besorgt.

Sie nickte traurig.

„Die Ohnmachten werden immer länger, und der Arzt sagt, man kann nichts dagegen tun“, flüsterte sie leise und verzweifelt.

„Nicht so ängstlich, Bettina“, sagte er beruhigend, obwohl ihm selbst nicht hoffnungsvoll zu Mute war.

Sie erzitterte.

„Was soll aus mir werden, wenn sie mir genommen wird? Dann bin ich erst ganz verwaist.“

Es lag ein tiefer Schmerz in ihren Worten. Am liebsten hätte er sie tröstend in seine Arme genommen, aber er war ihr gegenüber nicht so ganz unbefangen. Die herzliche, innige Neigung, die er für sie fühlte, war doch nicht mehr ganz brüderlich. Wilde Wünsche weckte dieses reine, holde Gesicht nicht in ihm, keine auflodernde Leidenschaft verwirrte ihm die Sinne, aber er war doch ihr gegenüber nicht mehr ruhig genug, um unbefangen zu sein. Es war eben ein ganz eigenartiges Gefühl, das sie in ihm weckte. Er wußte nicht, daß eine tiefe, starke Liebe zu ihr in ihm keimte, denn was er bisher für Liebe gehalten hatte, trug ein ganz anderes Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche und Privatanzeigen.

Aufforderung zum Eintritt in die Freiwill. Feuerwehr Calw.

Männer, welche in die Feuerwehr einzutreten beabsichtigen, wollen sich am Montag, den 24. April, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus zum Löwen...

Das Commando. Dreiß.

Statt besonderer Anzeige.

Calw, den 18. April 1911. Stuttgart,



Heute früh 7 Uhr entschlief unser lieber Sohn und Bruder

Arno Bub,

Postpraktikant I. Klasse,

nach kurzer, schwerer Krankheit im Wilhelmshospital in Stuttgart.

In tiefer Trauer:

die Eltern: Albert Bub, Amtsgerichtssekretär a. D. und Frau Käthe, geb. Kummel, die Geschwister: Hedwig, Albert und Anna.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. April, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Kapelle des Pragfriedhofes in Stuttgart aus statt.

Frauenarbeitschule Nagold.

Der neue Kurs beginnt am 2. Mai.

Es wird Unterricht erteilt in Hand- und Maschinennähen (Maschinen-Durchbruch und -Sicken) mit dem dazu gehörigen Musterschritt. Kleidernähen - Keutlinger Methode und Methode der Schneiderademeite Martens in Frankfurt a. M. - Weiß- und Bunsticken, sowie jede andere Art weibl. Handarbeiten. Geometrisch- und Freihandzeichnen. Buchführung, Rechnen und Korrespondenz. Backmachen und Bügeln.

Das Schulgeld beträgt für einen Kurs von 14 Wochen M. 7.-, mit Nebensächern M. 9.-.

Anmeldungen nimmt entgegen die G. W. Jaiser'sche Buchhandlung und am 1. Mai die 1. Lehrerin Fel. Clara Mayer, Wohnung b. Seminar.

Der Vorstand.

Spar- u. Consumverein Calw u. Umgegend

e. G. m. b. H.

Wir ersuchen unsere Mitglieder ihren Bedarf in

Eiern zum Einlegen

in die im Laden aufliegende Kiste bis Dienstag, den 25. April, spätestens, einzeichnen zu wollen.

NB. Die Rohlenliste wird am Samstag, den 22. April, abgeschlossen und können spätere Bestellungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Bezirks-Bienenzüchter-Verein Calw.

Am nächsten Sonntag, 23. April, nachm. 2 Uhr, findet im „Badschen Hof“ hier die

Frühjahrsversammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1. Rechenschafts- und Jahresbericht. 2. Vortrag: Wie erziehe ich rechtzeitig starke Bienen? 3. Verlosung von Bienengeräten, Kunstwaben etc

Im Versammlungsort sind Bienengeräte zum Kauf ausgesetzt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Vorstand.

Wir suchen für dauernde Beschäftigung jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen, ebenso zu möglichst sofortigem Eintritt jüngeren Tagelöhner für die Packstube.

Calw.

Heinr. Hutten Nachf., Cigarrenfabrik.

Freiwillige Feuerwehr Calw.



Den Verwaltungsrat bittet zu einer Sitzung am Montag, den 24. April, abends 8 Uhr, bei Kamerad Hammer zum Löwen zu erscheinen

Das Commando.

Tagesordnung: Aufnahmen, Aftenvergleich, Übungen, Sonstiges.



SINGER Nähmaschinen

Weltausstellung Brüssel 1910

GRAND PRIX

Höchste Auszeichnung!

Singer Co. Nähmaschinen Act-Ges.

Pforzheim, Bleichstrasse 1.

Luise Schnauer Wilhelm Ehmert Verlobte.

Calw Pforzheim Ostern 1911.



Sonntag, den 23. April, Wanderung.

Welsberg-Prebatsplatz-Weilberstadt (Post). Abmarsch pünktlich 1/2 2 Uhr vom Brühl. Marschzeit ca. 4 Stunden; Führer Th. Hartmann.

Möbliertes Zimmer

(mit Frühstück) mögl. nahe dem Röhle von Jg. Herrn pr. 1. Mai gesucht. Offerten unter R 60 an die Exped. ds. Bl.

Schönes möbliertes

Zimmer

hat sofort oder bis 1. Mai zu vermieten

Fr. Eisenhardt, Kaminschneidmeister.

Eine geräumige, sommerlich gelegene 2-Zimmer-Wohnung ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten Lederstraße 185, 2 Et.

Eier! Eier!

zum Einkochen in bekannt bester Qualität zu billigsten Tagespreisen empfiehlt

R. Dalkolmo.

Wasserglas

zum Einlegen empfiehlt

Ch. Schlatterer.

Älteste Schwemmstein-Fabrik außer Symbdal, fertigt auch gute Cementbielen. Phil. Gies, Neuwied.

Altburg

Zugelaufen ist mir am Ostermontag zwischen Teinach und Glasmühle ein roter harter langhaariger Halbhund. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen. Johannes Frommer, Bauer.

Hausburische

bei gutem Lohn gesucht. Zu erst. im Compt. ds. Bl.

Landmädchen

für sofort gesucht. Von wem, ist zu erst. im Compt. ds. Bl.

Schubfett Marke Büffelhaut

alterprobtes bestes Mittel zur Erhaltung des Leders. Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen und kaufe nur Büchsen mit dieser Schutzmarke, welche 20 und 40 Pfg. zu haben sind:



- Calw: Eugen Dreiss, R. Hauber, Fr. Lamparter, G. Pfeiffer, L. Schlotterbeck, Chr. Schlatterer, Otto Stikel, J. C. Mayer's Nachf., K. Otto Vinçon. Althengstett: Chr. Straile. Gechingen: J. Krauss. Hirsau: D. Kemmel. Liebenzell: Fr. Schoenlen. Neuhulach: J. Seeger. Neuweller: J. G. Ball. Ostelsheim: C. Fischer. Stammheim: L. Weiss. Zavelstein: H. Wiedenmayer.

Junger schwarzbraun gestromter Kater

hat sich verlaufen. Abzugeben oder zum Abholen anzumelden gegen Belohnung bei

Dr. Müller.

Stammheim.

Eine junge

Schaffkuh

28 Wochen trächtig, mit dem 2. Kalb, steht unter jeder Garantie dem Verkauf aus Joseph Furtzmüller, Bauer.

Nachstehende Formulare

sind in der Druckerel ds. Bl. stets zu haben:

- Klagschriften: Zahlungsbefehl - Vollstreckung - Klage - Ladung, Schuld- und Bürgscheine, Nie verträge, Lehrverträge, Rechnungsformulare in allen Größen, Wechselformulare, Quittungen.





Fr. Herzog

b. Kasse,
Fahrradhandlung und
Reparaturwerkstätte.

Vertretung und Lager der Grignier- und Redarfulmer „Pfeil“ Fahrräder,
Renner, Halbrenner, Tourenräder, Motorräder.
Preis eines Redarfulmer „Pfeil“ Tourenrades mit Freilauf und Rücktrittbremse
und allem Zubehör M. 110.—
eines „Pfeil“ Straßenrenners in gleicher Ausstattung M. 125.—
Sollid — Elegant — Leichtlaufend — Beste Bereitung — Garantie.

Sämtliche Gebrauchsartikel für Radfahrer in reichster
Auswahl zu billigsten Preisen am Lager.
Continental- und Hutchinson Pneumatic
beste Bereitung für Fahrräder.

Strickgarne

in Wolle und Baumwolle,
speziell Schafwollgarn
nicht eingehend,

Damen- und Kinderstrümpfe, Socken und Längen
empfiehlt

Franz Schoenlen,
Biergasse.

Bureau für Architektur und Bauausführung

von Bau-Werkmeister Geist,

Bad Liebenzell,

Wilhelmstrasse 133.

Telefon Nr. 36.

Zur Lieferung von

Ruhr-Nußkohlen, Anthracit, Coaks,
Anthracit in Eisform und Braunkohlenbrittels

zum Einlegen, lieferbar Mai—August, empfiehlt sich unter Zusicherung
billigster Preise und sieht Bestellungen entgegen

Fr. Gärtner.

Dienstmädchen gesucht.

Ein fleißiges braves Mädchen für Küche und Haus
wird sofort oder pr. 1. Mai angenommen.

Frau Gustav Buchinger,
Pforzheim, Kronprinzenstraße 2 II.

Arbeitsvergebung.

In einem Wohnhausneubau habe ich folgende Arbeiten im Afford zu
vergeben:

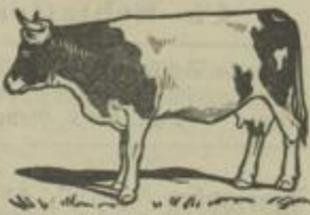
Beton- u. Maurerarbeit, Zimmerarbeit, Dachdeckerarbeit, Fliesen-
arbeit, Gipserarbeit, Glaserarbeit, Schreinerarbeit, Schlosser-
arbeit, Terrazzo- u. Plattenarbeit, Verschindelung, Malerarbeit,
Pflasterarbeit.

Kostenvoranschlag und Pläne liegen bis einschl. Samstag, den 22. ds.
Mts., in meiner Wohnung zur gefl. Einsichtnahme auf und sind Offerte in
Prozenten des Voranschlags ausgedrückt bis dahin bei mir abzugeben.
Unterreichenbach, 18. April 1911.

Ernst Hunkele.

Am Freitag, den 21. April, vorm. 8 Uhr, habe ich in Calw
im Gasthaus z. Löwen einen großen Transport

erstklass. Milchkuhe,
trächtige Kühe u. Kalbinnen,
schöne Stiere u. Jungvieh



zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einlade.

Rubin Zeit Löwengart.

Telefon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: B. K. Hoff in Calw.

Ich richte jede Woche eine
Sendung zu reinigender und
färbender Artikel an die von
mir vertretene hervorragend
leistungsfähige

Kunstofffärberei
und chem. Wäscherei
und bitte um Aufträge.
Neueste hochmoderne Farben.
Emilie Herion, Calw.

Zimmerleute.

15 Zimmerleute finden sofort
Arbeit. Stundenlohn für tüch-
tige selbständige Arbeiter 45
Pfennig.

Ernst Kirchherr,
Zimmermeister.

Tüchtiger

Säger

zur Bedienung eines 50er Vollgatters
suchen

Blank & Stoll,
Calw.

Ein tüchtiger

Arbeiter

kann sofort eintreten bei
Güterbeförderer Bauer.

Ein ordentliches fleißiges

Dienstmädchen

von 16—17 Jahren sofort gesucht.
Frau M. Kolb,
Pforzheim.

Fleißiger braver

Bursche

für Hausarbeit sofort gesucht; eben-
dasselbst ein fleißiges anständiges

Mädchen

mit guten Zeugnissen, für Zimmerarbeit.
Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Auf sofort oder bis 1. Mai wird
ein 14—15 Jahre altes, ordentliches,
ehrliches

Mädchen gesucht.

Dasselbst ist auch ein guterhaltener
Kinderwagen

billig abzugeben.
Zu erfragen auf der Red. ds. Bl.

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendfrisches Aussehen und schönen
Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte
Stedenpferd-Villemilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nabebeul
Preis à St. 50 J. ferner macht der
Villemilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht
weiß und sammetweich. Tube 50 J.:
in Calw: H. Weiser; B. Witz;
A. Feldweg; R. Binder; Georg
Weißer; Friedrich Lamparter;
Friedr. Wadenhuth;
in Liebenzell: Apotheker Mohl

Einen neuen leichten

Kuhwagen

hat zu verkaufen
Mich. Fenschel, Wagner,
Altburo.



Kräftige Salatfezlinge

und alle Sorten

Gemüsefezlinge

empfiehlt

Fr. Steck,
Ganbelgärtner.

Warum

kauft man am liebsten
— Ad. Dieterich's —

Allethee-Bonbons

in Paketen à 10 und 20 Pfg.
in Döschen à 20 Pfg.,
oder den beliebten

Allethee-Saft

in Flaschen à 60 Pfg.

Weil alle

welche diese Vorbeugungsmittel
gegen Husten, Krampf-
husten, Heiserkeit, Katarrh,
Influenza u. einmal probiert,
herausgefunden haben, daß dieses
doch die besten Mittel sind und
angenehm schmecken.

Zu haben in Calw: bei Herrn
Fr. Lamparter (Erh. Kern),
A. Mörich,
Hirsau: H. Wirth,
Liebenzell: Georg Haun.

Grosste Stuttgarter

Geld-

und Lotterie
Ziehung garant. 28. u. 29. April 1911
3031 Gewinne mit zusammen Mark

100000

3011 Geldgew. bar ohne Abzug Mk.

80000

40000

20000

10000

2000

Haupt-, Geld- u. Pferde-Gewinne
Lose à 2 M., 6 Lose 11 Mk.,
11 Lose 20 Mk.,
Porto und Liste 25 Pfg., zu be-
ziehen durch d. Generalagentur
J. Schweickert, Stuttgart,
Marktstraße 6
Telefon 1921
sowie alle Verkaufsstellen.

Hier
Theod. Reinhardt, Pforzheim;
Wihl. Mitschke, Pforzheim.

Architekt Adolf Zoller

Bahnhofstrasse,
empfiehlt sich für sämtliche
hoch-, tief- u. wasserbau-
technische Arbeiten
bei prompter u. billiger Ausführung.

Wer Heimarbeit sucht

möge sof. sich melden. Für Strumpf-
strickeret suche ich im Bezirk einige nur
ehrliche Personen f. dauernd. Beschäf-
tigung. Die ersord. Maschine kostet
250 Mark. Alle Arbeit wird frei ins
Haus geliefert. Offerte sofort mit
Freimarke und mit Adresse „Strickeret-
heimarbeit“ an die Gr. d. ds. Bl.